

Date: Thu, 11 Sep 2008 16:55:43 +0200  
To: Josef.Broukal@spoe.at, Kurt.Gruenewald@gruene.at, buero@martin-graf.at  
From: Oliver Vitouch <oliver.vitouch@uni-klu.ac.at>  
Subject: Eilt: "Abschaffung der Zugangsbeschränkungen"  
Cc: Christian.Allesch@sbg.ac.at, Barbara.Juen@uibk.ac.at

Lieber Herr Broukal,  
Lieber Herr Kollege Grünewald,  
Sehr geehrter Herr Doktor Graf!

Dem aktuellen online-Standard ist zu entnehmen, dass bei der morgigen Sondersitzung des NRs auch die "Zugangsbeschränkungen abgeschafft" werden sollten (was sich vermutlich auf § 124b bezieht).

Als Präsident der Österr. Gesellschaft für Psychologie (ÖGP) protestiere ich gegen diesen geplanten Schritt auf das Entschiedenste und Heftigste. Für unser Fach stellt der § 124b, ohne jede Übertreibung, eine Existenzfrage dar.

Die Situation an den fünf Psychologie-Studienstandorten in Österreich ist Ihnen aus persönlichen Gesprächen bzw. aus der wiederholten Übersendung von Unterlagen durch die ÖGP bekannt (zuletzt einstimmig verabschiedete Resolution aus der bundesweiten Vollversammlung in Linz im April). Ich rufe Ihnen hier nur ein paar aktualisierte Fakten in Erinnerung:

-) Die Betreuungsrelation (Wiss. Personal : Studierende) liegt an den österr. Psychologie-Standorten schon jetzt, \*mit\* dem § 124b, zwischen 1:55 und weit über 1:100 (in Deutschland bei maximal 1:25). Bsp. U.Klagenfurt:  
Auf 14 WissenschaftlerInnen kommen 1450 inskribierte Studierende, 230 AnfängerInnen p.a. (gem. § 124b!) und rund 100 AbsolventInnen jährlich.

-) Die Dropout-Quote ist jenseits von Gut und Böse (>> 50% an allen Standorten)

-) Die Zahl österreichischer Erstsemester liegt an der U. Salzburg durch die deutschen "NC-Flüchtlinge" nur mehr bei 30% (vs. 67% Deutsche), an der U. Innsbruck knapp über 40%.

-) Psychologie ist in Deutschland das "härteste" bundesweite NC-Fach (höherer Notenschnitt als für das Medizin-Studium); in drei Bundesländern ist ein Abitur-Schnitt von 1.0 erforderlich.

-) Das Interesse am Psychologie-Studium ist, in Ö. wie in D., seit Jahr und Tag ungebrochen (Bsp. U. Salzburg: > 700 Voranmeldungen; 390 Antritte (+ 20% im Jahresvergleich) zur aktuellen Aufnahmeprüfung im WS 08/09

Gerade gestern hatte ich ein Krisengespräch im bmwf mit SC Faulhammer und MR Popelak, weil wir auch \*mit\* 124b aufgrund der hohen Zahlen vom Wettbewerb im europäischen Hochschulraum vollständig ausgeschlossen sind und schon seit langem kein Universitätsstudium mehr anbieten können, in dem auch nur die basalsten Grundsätze einer qualitativ vollen Bildung und Ausbildung gewährleistet sind (Folgen: Burn-Out, Plagiate, "Pseudo-Studium", BetreuerInnen mit 50 und mehr DiplomandInnen in simultaner Betreuung, aktive PsychologInnen in Gesundheits- und Sozialberufen mit schweren Ausbildungsdefiziten, ...)

Ich warne daher nachdrücklich und faktenbasiert davor, den 124b ohne gleichzeitigen Beschluss einer \*\*sofortigen und substantiellen\*\* budgetären Besserausstattung des Faches Psychologie auszusetzen. (Die ÖGP hat allerdings in diesem Zusammenhang stets klar gemacht, dass eine Limitierung des Zugangs für die Psychologie wesentlich sinnvoller ist als eine budgetäre Vervielfachung -- wir haben auch \*mit\*

§ 124b in Österreich fast 50% der "Studienplätze" [in dieser Form ein zynischer Begriff] der \*gesamten Bundesrepublik Deutschland\*.)

Für den Fall eines parlamentarischen Beschlusses der Abschaffung der Zugangsbeschränkungen kann ich Ihnen schon jetzt ankündigen, dass es an den österreichischen Psychologie-Instituten bundesweit akkordierte Gegenmaßnahmen geben wird (Aktionstage, Schließwochen, DiplomandInnen-Aufnahmestop usf.). Angesichts der nun schon seit über 20 Jahren immer drastischer werdenden Arbeitsbedingungen an den Psychologie-Instituten und der völligen Ignoranz der Problematik durch die Politik ist ein solcher "Arbeitskampf", egal ob gewerkschaftlich gedeckt oder nicht (HochschullehrerInnen haben traditionell einen niedrigen GÖD-Organisierungsgrad), leider unausweichlich.

In der Hoffnung auf eine Zeitungsende und mit entgeisterten Grüßen,

- Oliver Vitouch

Univ.-Prof. Dr. Oliver Vitouch  
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie (ÖGP)  
Vorsitzender des Senats Institut für Psychologie der Alpen-Adria-Universität  
Klagenfurt Universitätsstraße 65 - 67, 9020  
Klagenfurt, Österreich

Tel.: +43 (0) 463 / 2700 - 1621, Fax: - 1699  
Sek.: - 1603 (Fr. Malle), - 1605 (Fr. Grimschitz)  
<http://www.uni-klu.ac.at/psy/cognition/>  
<http://www.oegp.net/>  
oliver.vitouch@uni-klu.ac.at  
h = 6.626 x (10\*\*-34) J x s

Senatsbüro: +43 (0) 463 / 2700 - 9205 (Fr. Tomicich)  
<sabine.tomicich@uni-klu.ac.at>